

stücke gleichbleibender Form unmerklich über. Die oberste Staffel erhält einen flachbogigen Abschluß und wird durch ein von einer Kartusche umrahmtes ovales Fenster durchbrochen. Die Portale werden zur Erhöhung ihrer Gesamtwirkung mit dem darüberliegenden Fenster zu einer Gruppe vereinigt und erhalten einen für Hamburg charakteristischen eigentümlichen seitlichen Abschluß durch einen Halbpilaster. Den Rundbogen der Türöffnung umrahmt dabei ein Rechteck, das in dem Winkel Ohren bildet. Einzelne Fenster werden mit Ornamentaufsatz bisweilen in sehr krauser Formbildung bekrönt. Das Ornament selbst, meist voll, dabei aber nicht klar, besteht aus Rollwerk, groben Blättern, Festons

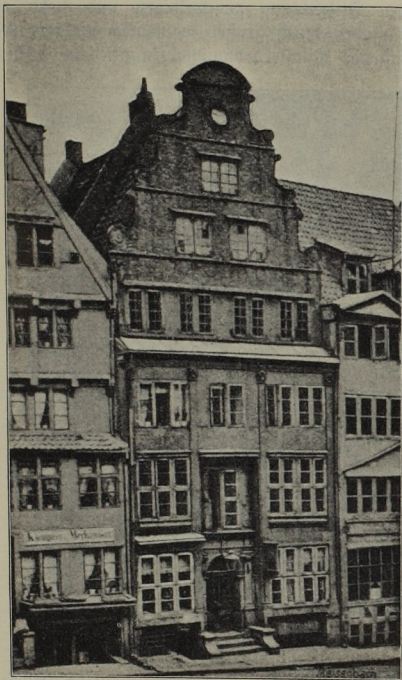


Abb. 52. Pelzerstraße Nr. 21.
(Nach Hamburg und seine Bauten.)

usw. Dahin gehören Pelzerstr. 21 (Abb. 52), Cremon 24/25, Poggenmühle, Hopfenmarkt 9, Grimm 31.

Als das 17. Jahrhundert zur Reife ging, brach sich auch in Hamburg eine Richtung Bahn, welche auf die Einwirkung